

Aus dem Stadtrat

Bericht des Oberbürgermeisters und Anfragen aus dem Stadtrat

Geschwindigkeitsmessungen

Auf Anfrage der Stadt erläuterte die Polizeiinspektion Dinkelsbühl in einem Schreiben, dass von Januar bis September 133 Geschwindigkeitsmessungen im Stadtgebiet durchgeführt wurden. Davon entfielen auf die B 25 sieben Messungen. Insgesamt fünf Verstöße wurden zur Anzeige gebracht. Was die Schwerlastverkehrskontrollen entlang der B 25 angeht, wurden seit Januar 36 Kontrollen durchgeführt. Dabei wurden 22 Verstöße, darunter vier Verstöße wegen Mautausweichverkehr zur Anzeige gebracht.

Friedhofs-Gießkannen

In der Juli-Stadtratssitzung hat Hans-Peter Mattausch (CSU) angefragt, ob dem „Verschwinden“ von Gießkannen auf dem Friedhof technisch Einhalt geboten werden könnte. Die Verwaltung hat sich erkundigt, dass vier Gießkannenständer mit Münzschlössern inkl. Montage etwa 5.000 Euro kosten würden. Vorerst wurden deshalb 30 neue Kunststoffgießkannen mit einem festen städtischen Aufkleber für rund 500 Euro angeschafft.

Prüfbericht Altenpflegeheim

Nach dem Bay. Pflege- und Wohnqualitätsgesetz wurde das Altenpflegeheim der Hospitalstiftung im Juni unangemeldet kontrolliert. Laut dem nun vorliegenden Prüfbericht wurden keine Mängel festgestellt.



Der aktuelle Prüfbericht lobt die in den letzten Monaten und Jahren durchgeführten Sanierungen im Altenpflegeheim der Hospitalstiftung. Das Foto zeigt beispielhaft ein erneuertes Bad.

Kooperationsvereinbarung

Dr. Hammer informierte darüber, dass der Gemeinderat der Gemeinde Mönchsroth bezüglich einer Kooperation mit der Stadt Dinkelsbühl bei der Umsetzung des Breitbandförderverfahrens zugestimmt hat.

Zuschuss für Warnecke-Haus

Für die Sanierung des Warnecke-Hauses zur Schaffung von Räumen für den Bühnenbetrieb der Freilichtbühne des Landestheaters bewilligt die Regierung von Mittelfranken aus Mitteln des Bay. Finanzministeriums insgesamt 110.000 Euro.

DB-Ticketverkauf

Die Stadt musste den DB-Ticketverkauf im Touristik Service aufgrund untragbarer Vertragskonditionen der Deutschen Bahn (DB) einstellen. In einem Schreiben an Innenminister Herrmann im August hat Dr. Hammer um Unterstützung gebeten. Herrmann teilte mit, dass der Freistaat leider auf die Gestaltung der Konditionen der DB AG keinen Einfluss nehmen kann.

Heimattage der Siebenbürger Sachsen

Aufgrund von Beschwerden aus der Bevölkerung zu verschiedenen Vorkommnissen am Heimmattag der Siebenbürger Sachsen, gab es ein Gespräch mit den Vertretern der Siebenbürger Sachsen. Es wurde vereinbart, dass, um Verunreinigungen im Rathaus zu vermeiden, am Veranstaltungsende ein Kontrollgang durch das Rathaus durchgeführt wird. Bezüglich der Lärmbelästigung, die vom Zeltplatz ausgeht, werden die Veranstalter in einem ersten Schritt auf die Störenfriede zugehen und gegebenenfalls in einem zweiten Schritt selbst Anzeige erstatten, damit die Polizei einschreiten kann. Was den Müll in der Altstadt anbelangt, muss die Reinigungsfirma zukünftig öfter und sorgfältiger kontrollieren. Damit bei den nächsten Heimmattagen die Gastronomie mehr eingebunden werden kann, werden interessierte Gastronomen eine von den Siebenbürger Sachsen ausgearbeitete Liste bekommen, welche die Ideen für eine bessere Zusammenarbeit beinhaltet.

Geschwindigkeit im Grillenbuck

Laut Information von Stadtrat Helmut Müller (SPD) wird im Stadtgebiet „Grillen-



Bürgermeisterin Edith Stumpf und Dr. Hammer unterzeichneten am 23.10.14 die Kooperationsvereinbarung bei der Umsetzung des Breitbandförderverfahrens zwischen Mönchsroth und Dinkelsbühl. Durch diese kommunenübergreifende Zusammenarbeit gibt es 50.000 Euro Fördergelder.

buck“ zu schnell gefahren. Der Bauausschuss wird deshalb über Geschwindigkeitsmessungen beraten.

Brücke am Bleichtor

Der Überstand zwischen Weg und Brücke am Bleichtor wird im Frühjahr behoben, so Stadtbaumeister Holger Göttler zur Frage von Helmut Müller (SPD).

Fahrbahnteiler Sonnenstraße

Auf Anregung von Hubertus Schmidt (CSU) prüft das Bauamt den Bau eines Fahrbahnteilers in der Sonnenstraße an der Einmündung zur Mönchsrother Straße.

Nachfolgenutzung Kloster

Dr. Hammer erläuterte auf Anfrage von Dr. Matthias Lammel (FWD), dass die Stadtverwaltung derzeit allen Möglichkeiten der Nachfolgenutzung für das Kloster nachgeht: Mit Ministerien und Landtagsabgeordneten sei man wegen einer Lehr- und einer Musikeinrichtung im Gespräch; bezüglich einer Ansiedlung einer Behördenauslagerung hat Minister Dr. Söder im Januar eine Entscheidungsrichtung zugesichert; es laufen Gespräche mit Nutzungsinteressenten aus dem Bereich der alternativen Medizin und die Ideen einer Nutzung aus den Bereichen „Ländlicher Raum“, „Architektur“ und „Vorschulische Erziehungsausbildung“ werden weiter verfolgt. Konkrete Ideen seitens der Stadträte seien jederzeit willkommen. Es bestehe zwar kein dringlicher Handlungsbedarf und eine Nutzung müsse auch wohl überlegt und im Sinne aller öffentlich und nachhaltig sein, jedoch habe man für eine Entscheidung eine Zeitschiene von etwa einem Jahr im Auge, so Dr. Hammer.

Aus dem Stadtrat

Erneuerung der Stühle und Tische in der Schranne

In der Bauausschuss-Sitzung im Mai wurden für eine neue Bestuhlung in der Schranne verschiedene Modelle vorgestellt und beschlossen, sowohl für den kleinen Schranrensaal als auch für den Schranken-Festsaal Stühle und Tische zu beschaffen. Die Ausschussmitglieder haben sich für ein Modell mit einer Sitzschale aus Formsperrholz mit Polster auf Sitzfläche und Rückenlehne und mit Armlehne entschieden. In der Stadtratssitzung wurde ausgeführt, dass der Stuhl fleckenschutzimprägniert ist und mit üblichen Reinigungsmitteln abgewischt werden kann. Zudem ist er stapelbar und trotz Armlehnen kann man Hussen über die

Stühle ziehen. Die Stühle sind etwas größer als die alten Stühle, so dass gemessen an der Kinderzeche-Bestuhlung anstatt 520 Stühle nur noch 488 Stühle in den Schranken-Festsaal passen, was aber laut Festspiel als ausreichend erscheint. Mit diesen Ausführungen wurde versucht, die u.a. für Stadträtin Julia Kubin (FWD) noch offenen Punkte im Vorfeld zu klären. Es wurde gegen die Stimme von Julia Kubin (FWD) beschlossen, 600 Stühle einschließlich Platz- und Reihenummerierung, Tische, Stapel- und Transportwagen im Wert von 289.192 Euro an die Firma Schieber Werkstätten in Bopfingen zu vergeben.

Vergabe Aufzugsanlage

Sanierung Jugendherberge

In der Oktober-Stadtratssitzung wurde entschieden, den Aufzug für die Jugendherberge an die Fa. Schmitt & Sohn zu vergeben. Vor Auftragserteilung wurde bei einer ersten Besprechung festgestellt, dass der Aufzug so wie angeboten nicht realisierbar sein wird. Deshalb musste neu ausgeschrieben werden. Der Auftrag geht nun an die Firma Otis nach Nürnberg.

Informationsveranstaltung Breitband in Segringen und Rain

>> Mittwoch, 12.11.14, 19.00 Uhr

Für die Bevölkerung von Segringen und Rain bietet der Netzbetreiber NetCom BW im Gasthaus Dollinger einen Informationsabend rund um das Thema „Anschluss an das Breitbandnetz“ an.

Baustellen im Blick

Baubeginn des Parkplatzes an der Mönchsrother Straße

Mitte Oktober wurde mit dem Bau des Parkplatzes an der Mönchsrother Straße begonnen. Nach Fertigstellung im April nächsten Jahres werden dort 34 PKW-Stellplätze zur Verfügung stehen. Des Weiteren werden Ver- und Entsorgungsstationen für Wohnmobile angebracht, so dass sieben bzw. bei Bedarf insgesamt 15 Wohnmobile Stellplätze finden. Rund 200.000 Euro kostet die Baumaßnahme.



Neben dem Friedhof in der Mönchsrother Straße wurde mit dem Bau eines Parkplatzes begonnen. Der historische Leichenwagen stand in der baufälligen Lagerhalle, die im Zuge der Baumaßnahme bereits abgerissen wurde. Vor Ort: Vertreter der Baufirma und der Stadt mit Oberbürgermeister Dr. Hammer (r.).

Das Feuerwehrgerätehaus in Sinbronn wurde saniert

Das Feuerwehrgerätehaus der FFW Sinbronn wurde 1976 als Mehrzweckhalle geplant. 1978 ergänzte man dann den Schlauchtrockenturm. Die Bedachung erfolgte, wie es bei solchen Hallen üblich war, mit Welleternitplatten. Da nach 38 Jahren das Dach nicht mehr dicht hielt, musste es nun saniert werden. Die ca. 350m² (asbesthaltigen) Eternitplatten wurden fachgerecht demontiert und entsorgt.

Aus energetischer Sicht entschied man sich bei der neuen Dacheindeckung für 80mm gedämmte Trapez-Dachpaneele. Der Kamin und alle Anschlüsse sind in diesem Zug komplett neu verblecht worden. Die Fassade wurde abgewaschen,

Fehlstellen verputzt, Risse geschlossen und neu gestrichen. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf ca. 45.000 Euro. Alle Arbeiten wurden von heimischen Firmen ausgeführt.

Vor dem neu renovierten
FFW-Gerätehaus in Sinbronn:
Stadtrat Heiner Schöllmann,
FFW-Kommandant Daniel
Kniewasser, Ortssprecher Georg
Piott (oben, v.l.) sowie
Dr. Hammer und Stadtbaumeister
Holger Götter (unten, v.l.).

